Fußbodenheizung

Durch die natürliche Wärme unserer Naturholzböden kann die Fußbodenheizung auch in Übergangszeiten früher abgeschaltet werden - das bedeutet geringere Heizkosten. Somit sind Naturholzböden bestens für Ihre Fußbodenheizung geeignet. Wichtig ist, dass die nachfolgenden Verlegehinweise beachtet werden:

Die Estriche müssen EN fachgerecht verlegt sein. Grundsätzlich müssen alle mineralischen Untergründe vor der Verlegung von Naturholzböden so aufgeheizt werden, dass keine schädliche Feuchtigkeit mehr entweichen kann. Dieses Aufheizen gilt für alle Jahreszeiten, im Sommer wie auch im Winter. Zementestriche können nach einer Liegezeit von 3 Wochen, Anhydritestriche bereits nach einer Woche aufgeheizt werden.

Die Heizleistung ist in täglichen 5° C Schritten an die maximale Heizleistung heranzuführen. Dies ist auch für jede weitere Heizperiode wichtig. Der Zeitraum, in dem die Heizung auf Volllast gefahren werden muss, ist abhängig von der Estrichart und Estrichstärke.

- Zementestrich: pro cm Estrichstärke: 1 Tag
- Anhydritestrich: pro cm Estrichstärke: 2 Tage

Nach dieser Volllastphase wird die Heizung wieder in täglichen 5° C Schritten abgesenkt. Damit nachrückende Feuchtigkeit wieder aus dem Estrich entweicht wird der Heizestrich nach einer Heizpause von 5-7 Tagen noch einmal aufgeheizt. Wird das Auf- und Abheizen durch den Heizungsbauer erledigt, so hat dieser unaufgefordert ein Heizprotokoll zu führen und vorzulegen. Fehlt dieses Protokoll, sind stets Bedenken anzumelden.

Vor der Verlegung ist die Feuchtigkeitsmessung an den von Estrichlegern bzw. Heizungsbauern ausgewiesenen Stellen mittels CM-Gerät durchzuführen. Folgende Werte sind dabei einzuhalten:

- Zementestrich: max. 1,8 CM-%
- Anhydritestrich: max. 0,3 CM-%

Vor der Verlegung muss die Heizung 1-2 Tage abgeschaltet werden. Die Oberflächentemperatur des Estrichs muss bei der Verlegung mind. 15° C, max. jedoch 20° C betragen.

Es gilt noch eine Grundregel zu beachten: Die Fußbodenheizung ist so zu regulieren, dass der Boden keinen zu großen Schwankungen der Temperatur zwischen Tag und Nacht und somit nicht zu großen Spannungen ausgesetzt ist. Der Holzboden darf auf keinen Fall überheizt werden, da es ansonsten zwangsläufig zu Rissbildungen und Nutzschichtablösungen kommt. Die Oberflächentemperatur Ihres Naturholzbodens soll nicht über 26° C liegen. Ideal dafür ist ein Raumklima während der Heizperiode von 20-22° C bei einer Luftfeuchtigkeit von 50-60%.

Kann Ihr Raumklima nicht konstant gehalten werden, so ist mit leichter Fugenbildung zu rechnen. Fugenbildung ist kein Mangel, sie unterliegt naturgesetzlichen Gegebenheiten bei Holz und Holzwerkstoffen. Dies ist besonders bei Klimawechsel zu berücksichtigen.

Diese Hinweise dienen nur zur Information und als unverbindliche Richtlinie. Alle Hinweise auf diesem Informationsblatt entsprechen bestem Wissen nach derzeitigem Stand der Technik. Gewährleistungsansprüche können aus diesem Informationsblatt nicht abgeleitet werden.

NORDHOLZ GmbH/Srl I-39035 Welsberg/Monguelfo (BZ) Hauptstraße/Via Principale 5
T +39 0474 944 330 F +39 0474 944 590 info@nordholz.it **www.nordholz.it**
Handelsregister/registro delle imprese: BZ-101008 St.-Nr./cod.fisc. + MwSt.Nr./part.IVA: IT 01117140218

Ein Unternehmen aus SÜDTIROL

Aufheizprotokoll für Fußbodenheizung

Auftraggeber:_____

Objekt:_____

Raum/Geschoss:_____

- Am_____wurden die Estricharbeiten beendet.
- Es ist ein_____ -Estrich vorhanden.
- Die Dicke des Estrichs beträgt im Mittel ca._____cm.

- Am_____ wurde die flächenbeheizte Fußbodenkonstruktion mit täglicher Temperatursteigerung von 5° C in Betrieb genommen.
- Die erreichte max. Vorlauftemperatur betrug_____ ° C.
- Diese maximale Temperatur ist_Tage ohne Nachtabsenkung beibehalten worden.
- Vom_____bis_____wurde die Temperatur in 5° C Schritten abgesenkt.
- Vom_____bis_____wurde eine Heizpause eingelegt.
- Am_____wurde die flächenbeheizte Fußbodenkonstruktion mit täglichen 5° C Temperatursteigerung nochmals auf eine max. Vorlauftemperatur von_____° C aufgeheizt.
- Diese max. Temperatur ist_____Stunden ohne Absenkung beibehalten worden.
- Am_____ wurde die Heizung in Temperaturstufen von täglich max. 10° C für die Verlegung auf 15-18° C gedrosselt.
- Während des Auf- und Abheizens sind die Räume belüftet und Zugerscheinungen vermieden worden: ☐ Ja / ☐ Nein
- Die beheizte Fußbodenoberfläche war frei von Baumaterialien und anderen Überdeckungen / Überstellungen: ☐ Ja / ☐ Nein

Bestätigungen

für den Bauherrn / Auftraggeber:

_____

(Unterschrift/Ort/Datum)

für den Architekten:

_____

(Unterschrift/Ort/Datum)

für die Heizungsfirma:

_____

(Unterschrift/Ort/Datum)